

Lieber Jun Kernt!

Ach die beiden Briefe zuvörderst, die beide freundlich einem ganz
 lieben Freundem auf mich warteten. Ich muß Ihnen beiden
 herzlich L. Kraft geben. Das ist so gegen die neuen über-
 qualifizierbaren Landlungsbewerber. Ich begreife abgesehen nicht,
 wie so was verkündet werden kann, und doch nicht ab einem
 Befehl ausgeht. — Ich bin auf dringende Telegramme
 aufmerksam am 7. Ich war Sieb geübt, am 8. gleich zuvörderst.
 Ich war ein großer Erfolg. Natürlich haben die "Lolium und
 Minus Libanus" Weltblätter, an die von Sieb auch darüber
 berichtet wurde, die Telegramme in den Feuilletons befördert,
 wo sie fast über die Beförderung jeder beliebigen Sache
 berichten. Nur die "Lolium" brachten ein längeres "freies"
 Telegramm, so daß alle über die großen Feuilletons in
 München, Stuttgart, Garmisch davon berichten und die
 langen Aufstellungen der Garmischer und Sieb'schen Blätter
 zur Aufklärung vorliegen. Auf die ist wieder ein
 Telegramm für die einflussreiche Kuppelheit der "Lou-
 cordia." Das sie sich über Maßmaß Sieb erheben, begreife
 ich. Der Sieb wäre nicht gut für einen Zweck und Maß,
 wie eine liebe angesehene Offiziierung, wenn man nicht
 den lieben Liegeffernack hätte, daß der bekannte Richter
 der "Lolium" dankt für einen Gottbegnadeten
 Fall, der das so berückelte Lachen der Idealisten allein
 auf die trübsamen Jugend vorantreibt. Sie waren getrost
 Theodor Körner, der in lieblicher Unzufriedenheit seine beiden Gesinnung
 für die Diskussion fällt. Aber so kommt doch nicht weiter was, wie

X) Die Lohndienste Lohndienste die wohl nicht weiter? der Brief wird mir
 heute zu Sieb.

gründlich nicht, je länger ich die Ziele der ersten
Richtung versage, der kindliche Naturalismus" der
"Modernen" wohl viel schwieriger. Die Kunst besitzt
sine raison, wie bei der "Fassung" in den bildenden
Künsten, daß die Form ihre Mängel und ihren großen
Mangel an Geist früher als bei der Fiktion verspüren
und nicht wie die Spiel mittelmaßiger Spiel Lappisches
Mollen, sondern auf ihre pfänderigen Selbsteman-
ation ihrer Kunst grottklauen. Mir ist hauptsächlich
seit langem eine fahimessige und der flotte
Kavalier Liliandson, das eine zweifellose Maren
und Kraft von kindlichen Phrasen als "Guis" und
sine zu $\frac{9}{10}$ absolut unvollstän-
dige Grottklauen der "größten lebenden Lyriker"
ausgelacht wurde, # gelist eine mögliche Kunst
der Kunst.

Da um momentan wieder mal Laufen Naturalis-
tischen Mien trübsamer weisen und ein andrer
sagen, daß Ihre bei Ihrer momentanen Abkehr
nach Prognostiken jeder blattfällende Lustrag
unvollkommen sei, so frage ich an, ob Sie bei
folgender besagter Parodie "der überwindlichen
Naturalismus" bringen müßten. Es kann ja
als Kunst im Publikum geduldet werden und möglicherweise



dem wozu wir 2 Seiten. Einzelsätze der Parodie
mögen vielleicht unverspanden bleiben, obfern
dies wir kein intelligentes Publikum die "Fackel"
lieft. Aber das Ganze dürfte doch wohl unspändig
wirken. Das "actuell" Aufwiegende wäre dann
wohl eine Anweisung der Redaction — wir sind
fallbar nicht unbedingt beifliehend, wenn Sie
andere Meinung —, daß diese Lesung der Lachens
Naturalisten diese übermäßige Anweisung vielleicht
am Platze sei.

Gelten Sie für ungenügend, bitte um baldigste
Rücksendung dieser andernseitigen Abdrucks. Ich
würde auf vor allem wünschen, daß Sie nicht
mit vornehmlichen Gedanken, warum ich Ihnen nicht
die Parodie zurück gesandt hätte. Die meisten Namen
der "Fackel" gefallen mir übrigens außerordentlich gut,
obfern der wenigste provocatione Anstoß auf
Kupfer und Herzog. Glauben Sie mir, so ich
bei ihm absolute Lesefähigkeit — und was
wenn Sie gerade ihn am "d. M. Bl." voranzuführen,
wäre ich nicht. Hält ich Ihnen doch wiederholt mit,
daß es gerade dort immer für Sie nicht zu
finden.

Sie finden das Witzig über Freund Luchtersloh's Citate
unübel der dicke Gutmann: "Ja, so sagt, daß wir ein

10
susa lagabter Mann, mit dem man susa viel Geld
verdienen." Quod erat demonstrandum.

Erzogen, ist mir das gefällig mitgegangen oder stimmt
es wirklich, dass der "Kirkowski" über Madjwad Kirk
nicht einen Heller brauchte?

Wissen Sie vielleicht, ob in der "Maga" etwas über
"Mullerische" stand? Über die "Finnländer" wissen
Sie so was.

Manne Sie sich unruhig und unruhig fühlen und
sich über die Mianer fustbanditen ärgern, so un-
gessen Sie mir, dass Sie Ihre Pflichten gewissenhaft,
wenn Sie aber doch in Mian sind und nicht in
den pfälzischen Lohm, wo die ganze übrige
Welt ihre feingeladene Liedermaier bei glühender
Gewinnlust auf einander mischt. Ich zählte
in langen Monaten, bis ich wieder in Mian bin.
Und das Markte mit Ihnen gesät mir nicht zu
den geringsten Reizen der dortigen Lohm. Hoffentlich
sich sehen wie im Herbst und sich nicht unruhig sein.
Der Mann hat unruhig Ihre Gespen.

Ihre stets ergebener
Carl Bleibtreu.